

# Saale-Zeitung.

Neunundzwanzigster Jahrgang.

### Anzeigen

wenden die Spalte oder deren Raum mit 20 Pfg., jede ein Zeile mit 15 Pfg. berechnet und in der Expedition, von untern Annahmestellen und allen Anzeigen-Expeditionen angenommen. Bekannt die Seite 40 Pfg. Einleitend inbegriffen; Sonntags und Montags einmal, sonst gewöhnlich täglich. [Der Nachdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.]

### Bezugspreis

für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimonatlicher Bezahlung 2,75 M., durch die Post 3 M., monatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Befehlgeb. Bezahlungen werden von allen Reichspostämtern angenommen. Nr. 5582 des amtl. Zeit.-Berg. Für die Redaktion verantwortlich: Hans Paulus in Halle. Fernsprechverbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg etc. (Nachschl.-Nr. 176.)

Nr. 123.

Halle a. d. Saale, Donnerstag den 14. März

1895.

### Deutsches Reich.

#### Sof- und Personalnachrichten.

**Berlin, 13. März.** Der Kaiser präsidirte von heute vormittag 10 Uhr an wieder in der Sitzung des Staatsrats. **Bonn, 13. März.** Die Kaiserin Friedrich hat sich von Gifhorn nach dem Bückinghaus-Bad abgeben. Die Königin Victoria und die Prinzessin von Vattenberg haben sich mit dem Gefolge heute vormittag von Windsor nach Bortsmouth begeben, um von dort die Reise nachizza anzutreten.

#### Vom Staatsrat.

Am Mittwoch vormittag 10 Uhr wurden die Verhandlungen des Staatsrates unter Teilnahme von etwa 60 Herren fortgesetzt. Der Kaiser war bereits vor 10 Uhr erschienen, um wiederum den Vorsitz zu übernehmen.

In der Sitzung am Dienstag sprach nach der Eröffnung durch die Rede des Kaisers zunächst Graf von Kanitz-Pödingen, dem der Bericht über den ersten Punkt der Tagesordnung, 'Wahregeln zur Lösung des Getreidepreises' übertragen war. Wie der Post. mitteilt, wird Graf von Kanitz in einer längeren Rede, warum für die Vorklage die ihm anvertraute Kommission von Hildorf, Debra und Graf Kommerzienrat Frenkel in sachlicher aber energischer Weise, um die Vorklage des Grafen Kanitz als unannehmbar zu bezeichnen.

#### Die Sitzung des Reichstages.

**Berlin, 13. März.** Die Beratung des Antrages des Staatsrats unter Teilnahme von etwa 60 Herren fortgesetzt. Der Kaiser war bereits vor 10 Uhr erschienen, um wiederum den Vorsitz zu übernehmen. In der Sitzung am Dienstag sprach nach der Eröffnung durch die Rede des Kaisers zunächst Graf von Kanitz-Pödingen, dem der Bericht über den ersten Punkt der Tagesordnung, 'Wahregeln zur Lösung des Getreidepreises' übertragen war. Wie der Post. mitteilt, wird Graf von Kanitz in einer längeren Rede, warum für die Vorklage die ihm anvertraute Kommission von Hildorf, Debra und Graf Kommerzienrat Frenkel in sachlicher aber energischer Weise, um die Vorklage des Grafen Kanitz als unannehmbar zu bezeichnen.

Wie die 'Nordd. Allg. Ztg.' hört, hat der Präsident des Reichstages, Herr v. Levetzow, die Absicht, die Osterpause in den Verhandlungen des Hauses am 5. April beginnen zu lassen. Ob erwähnt auf frühere Beratung gegen die Wählung der Erläuterung finden können, dürfte von der Geschäftigkeit abhängen.

#### Die Sitzung des Abgeordnetenhauses.

**Berlin, 13. März.** Das Abgeordnetenhause vertrat heute einen Antrag betreffend die Verlegung förmlicher Sitzungen in der Reichshaus in eine Kommission und nahm folgenden Antrag Billigend an, die Regierung zu ersuchen, eine Veränderung des Gesetzes herbeizuführen, wodurch bei der Gemeindeverwaltung das Einkommen aus Unternehmungen in angrenzenden deutschen Staaten fest zu lassen ist. (Ausführlicher Sitzungsbericht folgt in der heutigen Abendausgabe.)

#### Bismarck-Gerungen.

Wie die 'Nat.-Lib. Corr.' mitteilt, wird am 1. April in der Wandelhalle des Reichstages ein Festmahl stattfinden, von dem auch Präsident von Levetzow ein Glückwunschtelegramm an den Fürsten Bismarck senden wird. Dieser Ausweg hat man schließlich gefunden, um dem Fürsten auch eine vom Reichstage ausgehende Huldigung darbringen zu können. — Was die Beteiligung des Abgeordnetenhauses an der Bismarckfeier betrifft, so erzählt die 'Kreuztg.', daß ursprünglich in Aussicht genommen war, durch Beschluß des Hauses der Abgeordneten den Präsidenten von Köller mit der Überbringung der Glückwünsche des Hauses an den Fürsten Bismarck offiziell zu beauftragen. Da die beiden konservativen und die national-liberalen Fraktionen über die Mehrheit im Abgeordnetenhause verfügen, hätte ein solcher Beschluß erzwungen werden können. Man war sich indessen darüber klar, daß ein Glückwunsch namens des Abgeordnetenhauses nur dann wertvoll sein könnte, wenn er ohne erheblichen Widerstand gefaßt würde. Bei den Vorbesprechungen stellte es sich nun heraus, daß die Centrumspartei dem Antrage, den Fürsten Bismarck namens des deutschen Abgeordnetenhauses zu begrüßen, nicht zustimmen würde.

Der Verein Erlanger Künstler hat den Fürsten Bismarck zu seinem Ehrenmitglied gewählt; die Ernennung erfolgte einstimmig unter dem Ausdruck lebhafter Beglückwünschung.

In Danzig haben Mitglieder aller politischen Parteien für Mittwoch Abend eine Versammlung anberaumt, zu der alle, die eine Neuaufstellung auf die politische Parteiliste an einer Feier des 80-jährigen Geburtstages des Fürsten Bismarck als des Mitbegünstigers des Deutschen Reiches sich beteiligen wünschen, eingeladen sind.

Aus London wird unterm 13. d. telegraphisch gemeldet: Ein von den deutschen Gesandten Grafen Hagfeldt, dem deutschen Generalkonsul und hervorragenden Persönlich-

keiten der deutschen Kolonie in London unterzeichneter Aufruf fordert die Deutschen Londons an, sich am 1. April abends in der 'Queen's Hall' zur Feier des 80. Geburtstages des Fürsten Bismarck zahlreich zu versammeln, um den Gefühlen der nationalen Dankbarkeit Ausdruck zu geben und den denkwürdigen Tag festlich zu begehen.

Der 'Times' wird aus Philadelphia gemeldet: Von den Deutsch-Amerikanern verschiedener Städte werden Vorbereitungen getroffen, um den Geburtstag des Fürsten Bismarck zu feiern. In Philadelphia wird ein Musikfest beabsichtigt, an welchem alle deutschen Gesangsvereine teilnehmen werden. In New York wird eine Benefizleistung geplant, bei welcher Gesang und die Töne des Fürsten zur Darstellung gelangen sollen. Außerdem soll dem Fürsten Bismarck ein Pokal aus massivem Silber überreicht werden.

#### Zum Antrag Kanitz.

Daß der Antrag Kanitz, wie die 'Kreuztg.' gemeldet hatte, im Reichstage bereits eingebracht sei — die 'Nat.-Lib. Corr.' meinte, man wolle mit der Einbringung des Antrages der Lösung des Getreidepreises durch den Staatsrat zu kommen — war wieder verkehrt. Die Druckliste ist noch immer nicht ausgegeben, angeblich, um noch weitere Unterdrückungen zu sammeln. — Das Centrum des Reichstages hat in seiner Fraktionssitzung beschlossen, den Antrag des Grafen Kanitz abzulehnen. — Der Kaiser hat, wie die 'Dan. Ztg.' aus besserer Quelle erfahren haben will, in den letzten Tagen nochmals sich ziemlich scharf gegen den Antrag Kanitz und gewisse Schattierungen der agrarischen Bewegung ausgesprochen. So erklärte der Kaiser die Bezeichnung 'Körner' und den Ausdruck 'Ohne Kanitz keine Körner' als durchaus unangehörig und unpassend. In bitteren Worten beflagte der Kaiser die Haltung gewisser Konteraktiver bei der Beratung des Marineetats.

#### Zur Währungsfrage.

**Hamburg, 13. März.** In einer heute zur Beratung der Währungsfrage einberufenen stark besuchten Versammlung eines erfahrenen Kaufmanns gelangte eine Resolution zur Annahme, welche sich gegen jede Einschränkung der Grundlagen der deutschen Goldwährung wendet und die Festhaltung auf Zurückweisung der bismarckianischen Bestrebungen anspricht.

#### Liberales.

Aus der Provinz Sachsen wird der 'Lib. Corr.' geschrieben: 'Die Entwicklung unserer unpolitischen Verhältnisse und namentlich die liberale Agitation des Bundes der Landwirthe legt den Liberalen alle Richtungen mehr und mehr den Gedanken nahe, daß sie sich fast zusammenschließen zur Vertheidigung dessen, was an liberalen Grundsätzen noch erhalten geblieben ist. So haben sich in den letzten Tagen in Delitzsch Vertrauensmänner aller liberalen Richtungen zu einem 'Allgemeinen liberalen Verein' zusammengesetzt. In der konstituirten Versammlung wurde dargestellt, wie gerade das Bürgerthum in Stadt und Land in seiner Freiheit und wirtschaftlichen Erfindung bedroht sei und daß sich die liberalen Elemente fast zusammenschließen müßten, um den starken Druck zu bannen gegen alle staatsfeindlichen, aufwühlenden Bestrebungen. Die von den Liberalen bisher geübte Politik der gegenseitigen Verwampfung müsse verlassen und auf Erzielung liberaler Wahlen hingearbeitet werden. Uebrigens müge nur der Gegner. Es wurde auf das Resultat der Wahl in Eichwege-Schnallballen als lehrreiches Beispiel hingewiesen. Zum provisorischen Vorsitzenden des Vereins wurde Herr Rechtsanwalt Dr. Schütze gewählt. Demnach soll eine größere Versammlung einberufen werden, in welcher gegen die Tabaksteuer Front gemacht werden soll. — Wir können das, was uns hier berichtet wird, nur mit Genehmigung begreifen, denn wir selbst haben seit Jahren den Standpunkt vertreten, daß es für den Liberalismus keine wichtigere Aufgabe gebe als Zusammenstoß in den eigenen Reihen.'

#### Verstorbene Mittheilungen.

\* Für die allgemeine landesrechtliche Versammlung, die auf den 8. Mai nach Berlin einberufen werden soll, sind nach der 'Kreuztg.' als zu behandelnde Gegenstände in Aussicht genommen: 1. Der Staat und die theologischen Fakultäten. 2. Die Kirche und die theologischen Fakultäten. 3. Die Theologie und die theologischen Fakultäten. 4. Das Volk und die theologischen Fakultäten.

\* Der neu ernannte Oberpräsident von Preußen, Graf Wilhelm von Bismarck, erschien am Mittwoch in Berlin in den Namen des Reichstages und empfing die Glückwünsche seiner Freunde.

\* Der Ober-Präsident von Preußen, Graf Wilhelm von Bismarck, erschien am Mittwoch in Berlin in den Namen des Reichstages und empfing die Glückwünsche seiner Freunde.

\* Graf v. Bismarck, der Regierungspräsident in Regensburg, ist bisher nur benannt worden, hat aber seinen Wohnsitz nach Berlin verlegt. Am 13. März hat nach dem 'Berl. Tagbl.' dem Fürsten Hamburg jetzt angeordnet, sein Entlassungsgeld einzulösen.

\* Graf v. Bismarck, der Regierungspräsident in Regensburg, ist bisher nur benannt worden, hat aber seinen Wohnsitz nach Berlin verlegt. Am 13. März hat nach dem 'Berl. Tagbl.' dem Fürsten Hamburg jetzt angeordnet, sein Entlassungsgeld einzulösen.

neue Gesetz über die obligatorische Fortbildungspflicht ist von beiden Kammern angenommen worden.

### Ausland.

**Oesterreich-Ungarn.** Der landwirtschaftliche Ausschuss des österreichischen Abgeordnetenhauses hat die 7 von 7 Mitgliedern vorgelegten Fragebogen für die Zucker-Engkete genehmigt. Die Fragebogen umfassen 19 Fragen, darunter die Fragen, ob die Aufrechterhaltung der bestehenden Kontingentierung der Exportprämien wünschenswert, ob die Höhe des Kontingents eine entsprechende, ob und in welcher Weise eine Minderung der Exportprämien notwendig wäre, ob eine Herabsetzung oder Aufgabe der Exportprämien wünschenswert oder eine Exportprämie auf einander überhaupt noch möglich sei, und welchen Einfluß der Zuckergeld und der Frachttarif auf die Lage der Zuckerindustrie habe. Der Ausschuss empfiehlt der Regierung die Aufnahme mehrerer Zusatzfragen, z. B. ob die Einführung des Zuckermonepols oder die Kontingentierung nach Frankreich im Auge zu fassen sei.

**England.** Das Marine-Ministerium, Kronrath Lord Brassey, berichtet über den Bau russischer Kriegsschiffe: In Petersburg beenden fünf vom Stapel gelaufene Panzerschiffe ihre Ausrüstung; ein Kanonenboot, zwei Panzerschiffe und ein Kreuzer sind im Bau und der Bau eines Dampfschiffes, eines Kreuzers und eines Panzerschiffes wird vorbereitet; ferner werden 15 Torpedoboote in Petersburg gegenwärtig gebaut. In Wilkowitz geht der Bau eines Panzerschiffes und der von 4 Torpedoboote der Vervollendung entgegen und ist ein weiteres Panzerschiff im Bau. Ein Transportschiff und ein Minenboot werden in England und ein Minenkreuzer in Holland hergestellt; endlich ist der Bau eines weiteren Kanonenbootes und noch eines Transportschiffes geplant.

Am Mittwoch ist ein kaiserlicher Ukas veröffentlicht worden, nach welchem der Prozentsatz der jüdischen Höflinge vor oberster Kommerzialkammer eingeschränkt ist. Das Verhältniß der Zahl der jüdischen Schüler zu den christlichen ist danach festzusetzen, wie erstere an zwei Unterklassen der Schulen theilnehmen. Nach diesem Verhältniß wird der Finanzminister alljährlich den Prozentsatz der zuzulassenden jüdischen Schüler bestimmen.

**Frankreich.** Nach dem im 'Journal Officiel' veröffentlichten stenographischen Bericht über die Nummerierung von Dienstag beschäftigte sich der Berichterstatter Thomjon eingehend mit Bemerkungen des Deutschen Kaisers, die Seemacht Deutschlands zu stärken, sowie mit der Anforderung desselben an die Reichsflottenangehörigen, durch ungeschwächte Bewilligung des Marinebudgets dem Fürsten Bismarck zu dessen 80. Geburtstage eine Freude zu machen, und wie es ferner auf den Vortrag des Kaisers in der Kriegsakademie hin. Thomjon schloß mit der Bemerkung, daß eine mächtige deutsche Kriegsmarine nicht bloß eine Gefahr für den Handel und die Kolonien Frankreichs bilde, sondern auch die Defensive an den Seezügen ergreifen könne, da Deutschland eine entsprechende Militärmacht für geeignete Diverstionen besitze. Der Minister in ihrer Antwort Bismarck führte aus: Ich würde hier keine detaillierte Angabe meines Programms; ich erwähne lediglich, daß es auf den Besitz von 24 bewaffneten Panzerschiffen basiert ist, welche vier Escadren zu je sechs Schiffen bilden. Diese Zahl ist offenbar ein Minimum, wenn man daran denkt, daß sich heute ein neuer sehr ernster und sehr wichtiger Etatfrage betreffend der Marine, sowie der ihr obliegenden Küstenvertheidigung vollziehen hat: die Vereinigung der Nordsee-Flotte mit der Ostsee-Flotte kann in wenigen Stunden vor sich gehen. Wenn man erwägt, daß alle deutschen Schiffe in einigen Stunden in die Nordsee einfahren können, so ergibt sich, daß wir unserer Vordringlichkeit eine Kraft und eine Robustheit geben müssen, welche uns vollkommene Sicherheit gewährt.

Der Minister für öffentliche Arbeiten brachte in der Deputirtenkammer einen Gesetzentwurf an betreffend die Herstellung eines Kanals von Marseille zur Rhone. Der Kanal soll eine Länge von 54 km haben. Die Kosten sind auf 80 Millionen veranschlagt, von denen die eine Hälfte der Staat, die andere Hälfte die Handelskammer in Marseille und das Departement der Rhonemündungen aufzubringen sollen.

Die Compagnie des 74 Linien-Regiments ist am Mittwoch nachmittag von Paris abgegangen, um an der Expedition nach Madagascar theilzunehmen. Eine große Menschenmenge begrüßte die Compagnie mit begeisterten Zurufen auf dem Wege von der Kaiserin bis zum Bahnhof.

**Italien.** Die römischen Wähler theilen mit, an diesem Donnerstag werde ein Annonciationsfest stattfinden, bei dem sich auf die von den Kriegsgewinnern in Sizilien und Afrika Carraza ausgeprochenen Verurtheilungen erstreckt. Amnestie wird danach die zu weniger als 3 Jahren Gefängnis Verurtheilten; die anderen Strafen sollen auf ein Dritttheil ermäßigt werden. Auch Prozeßvergehen und Zwischenurtheile gegen das Wohlgeheir werden unter die Amnestie fallen. Nach der 'Opinione' würde das Defekt auch die Aufhebung der Strafverfolgung wegen einzelner Verbrechen gegen die Sicherheit des Staates in sich schließen. Wie die 'Opinione' meint, werde also auch der französische Papstmann Romani in Freiheit gesetzt werden.

Im Ministerium der öffentlichen Arbeiten wird die Einsetzung kombinirter Rundreisebilletts nach demselben Muster vorbereitet.

**Belgien.** Die Brüsseler Arbeitervereinigung beschloß, im Falle der Annahme des von der Regierung ein-







Zur **Confirmation** empfehlen reichhaltige Auswahl in  
**schwarzen u. farbigen Kleiderstoffen,**  
 Leinen- und Baumwollwaren, fertige Unterröcke, Taschentücher.  
**Farbige Rester. — Schwarze Schürzen-Rester.**

**Schulze & Petermann,**  
 Halle a. S., Oleariusstr. 5, 1 Treppe,  
 Gehaus unterhalb der Marktkirche.

**THEE**  
**GRÖHE**  
 von vorzüglicher  
**QUALITÄT**

Gr. große Nachfolgers,  
 Leipziger Strasse 102.  
**Buten,** junge fette, Pfd. 0,75  
**Boularden,** . . . . . 0,80  
**Sapannen,** . . . . . 0,80  
**Süßner,** . . . . . 0,75  
 verkauft pr. Post u. Nachnahme  
**Otto Froese, Tischl.,**  
 Geflügel-Mait-Anstalt. (ad)

**Frische Kalbsbraten.**  
 9/16 Pfd. Kalbsfilet (ohne Bein) 5/16  
 bis 6 A, 9/16 Pfd. Kalbsvorbrüetel  
 4-4 1/2 A, 3 schwere mittelfals, alles  
 geräucherte Schlingungen 10 A Alles  
 franco Nachnahme. (ad)  
**W. Foelders, Emden.**  
 Man verlange neueste Preisliste.

**Streng reelle Bedienung. Neu eingegangen: Streng feste Preise.**  
 Ein grosser Posten  
**Reste**  
**reinwollene Kleiderstoffe** in nur soliden Qualitäten und modernen Farben, 1 bis 8 Meter lang, (d)  
 zu anerkannt billigen Preisen  
 und in überraschend grosser Auswahl.  
**Erstes Special-Reste-Geschäft**  
**Julius Löwinberg,**  
 Halle a.S., Gr. Ulrichstr. 20.  
**Verkauf I. Etage.**

**Möbelfabrik und Magazin**  
**Bernh. Grunwald, Rathhausstraße 6,**  
 empfiehlt sein großes Lager nur selbstgelegter Möbel, Spiegel und Polsterwaren zu billigen Preisen. Durch Erprobung hoher Arbeit und nur eigene Fabrikation bietet ich dem geehrten Publikum in meinem nochmals bedeutend erweiterten, über 500 qm großen Arbeits- und Lagerräumen der Neuzeit entprechend nur gute, selbsthergestellte Möbel, sowie permanent aufgestellte Sofas, Stühle, Rohrn- und Strohstühle, Sessel und Küchen- und Tischgeräthe in allen Holzarten unter jeder gewünschten Garantie zu verkaufen, in höchst billigen Preisen.  
 Mein großes reichhaltiges Möbel-Lager bietet ich dem geehrten Publikum ohne jegliche Ausdruckslosigkeit jederzeit gern zur Verfügung. — Zimmer- und Kücheneinrichtungen nach extra Zeichnungen werden in kürzester Zeit unter persönlicher Leitung angefertigt.  
**Rein Baden, nur Rathhausstraße 6. Bernh. Grunwald, Tischlereimeister.**

**Vertrauliche Anstufte**  
 über Vermögens-, Familien-, Credit-, Geschäfts- u. Privat-Verhältnisse auf alle Weise der Welt erweisen gewissenhaft, prompt und discreet, auch übernehmene Nachreden aller Art: (s)  
**Beyle & Greve,**  
 Internationales Anstufte-Bureau  
 Halle a. S., Leipzigerstr. 101.  
 (Wittfische-Gebäude) 2. Etage.

**Naturheil-Verfahren.**  
**Kranke** jeder Art finden Rath und Hebung in:  
 Brechschube: 8-11 U. 2-5 P.  
 Ausw. Briefl. Massage, Dampf- und Bäder auch ohne Bezahlung.  
**Robert Schürick, Sodstr. 17.**



**Reisszeuge**  
 von vorzüglicher Güte billigt bei  
**Otto Unbekannt**  
 Werkstoff u. Lager für mathem., physik. u. optische Instrumente.  
 Große Ulrichstraße 2. (a)

**Bertha Harker**  
 Steg Nr. 1,  
 vis-à-vis  
 der Glanz-Sträße  
 empfiehlt  
**Strohputz-Wäsche.**

**Magdeburger Bau- und Credit-Bank.**  
 Projectirung, Leitung und Ausführung  
 von  
 Neubauten, Umbauten und Reparaturbauten  
 jeder Art und jeden Umfanges  
 inner- und außerhalb Magdeburg.  
 Ausführung der patentirten  
**Monier-Constructions,**  
 als Monier-Wände, Decken, Gewölbe, Böden u. s. w.  
 Lieferung von **Sartgipsdielen** für Decken, Wänden, Stützungen.

**G. Schraidt,**  
 Uhrmacher,  
 St. Klausstraße 18,  
 empfiehlt sein Lager aller Arten  
**Uhren**  
 zu billigen Preisen unter Garantie.  
 Reparaturen an Uhren  
 und Musikwerken  
 werden gut und billig ausgeführt. (r)

**Recht chinesisches**  
**Mandarinenäunen**  
 das Pfund M. 2,85  
 übertrifft an Haltbarkeit und großer  
 angenehmer Geschmack den in Deutschland  
 zu haben, enthält kein Aderkochen, garantiert  
 rein und besten geeignet: 3 Pfd. zum  
 größten Ueberdruck anzureichen. Zufolge  
 Gesundheitsvorsorge, Verpackung und nicht  
 brechen. (ad)  
**Gustav Lustig**  
 BERLIN S., Prinzenstrasse 46.

**Thonwaren-Fabrik der Magdeburger Bau- und Credit-Bank.**  
 vorm. O. Davignieu & Co. in Magdeburg.  
 Ofen, Kamme, Bekleidungen von Gipskörpern in feinen  
 Malereien oder schicklichen Ornament-Gravuren.  
 Weiße Zement- und Gips-Schalen.  
 Kochherde für Hotels und Haushaltungen.  
 Wandbekleidungen für Sälen, Abelluden, Werkstätten u. s. w.  
 Fußbodenfliesen und Mosaikplatten.  
 Trottoirfliesen, Plasterfliesen und Chamottefliesen.  
 Wandfliesen und ringsichtige Dachziegel.  
 Portland-Cement. (ad)

**Farbenfabriken v. Friedr. Bayer & Co. Elberfeld**  
 Ausserordentlich hoher Nährwert! Leichte Verdaulichkeit!  
 Wichtig für schwächliche Personen, Reconvalescenten!

**Somatose**  
**Cacao Biscuit**  
 zum Trinken mit zum Essen

ärztlicherseits bestimmtem Gehalt an Somatose hergestellt durch  
**Gebr. Stollwerck, Köln.**  
 Der Nährwert von Chocolate & Cacao wird ganz besonders erhöht durch den Zusatz von  
**Somatose**  
 der  
**Farbenfabriken v. Friedr. Bayer & Co. Elberfeld**  
 einem aus Fleisch bereiteten geruch- und geschmacklosen  
**Nährmittel.**  
 klinisch geprüft und empfohlen bei  
 Bleichsucht, Magenkrankheiten, Tuberculose,  
 für schwächliche Kinder und Reconvalescenten.  
 ALLERORTS KAUFLICH und in den bekanntesten  
 Niederlagen, Stollwerck's Chocolade & Cacao (r)

**Carl Geve & Co., AACHEN.**  
 echte Bismarck, keine Nachtrage:  
 100 versch. alte deutsche (vor 1750) für M.  
 250; 100 versch. alte deutsche für M. 2.-  
 versch. Columbusmarken für M. 1.75.-  
 Porto extra. Preis-Cat. 100 Stk. kostenlos.  
 A. Kauf und Verkauf.

**Carl Geve & Co., AACHEN.**  
 enthält, garantiert rein,  
 1,50, 2,00, bei 2 Pfd. je 10 s. billiger.  
**Haushalt-Chocolate,** garantiert  
 rein,  
 a Pfd. 1,00, bei 5 Pfd. 90 s.  
**Bruch-Chocolate** 5 Pfd. 80 s., bei  
 10 Pfd. 75 s.  
**Carl Boeck, fr. C. H. Hollstein,**  
 Markt rother Thurm 12. (s)

**Confirmanden-Hüte**  
 neueste Facons, beste Qualitäten, empfiehlt zu billigen Preisen  
**C. G. Nicolai, Hutfabrik, 13 Leipziger Str. 13.**

**Möbelfabrik u. Magazin**  
 von  
**Heinrich Schurig,**  
 Demoswarte 23, an der Moritzkirche.  
 empfiehlt sein selbstgelegter Möbel, Spiegel u. Polsterwaren.  
 Solide Arbeit. Billigste Preise. (r)

**Neutral-Seife**  
 beste und billigste Toilette-Seife für den täglichen Gebrauch.  
**Neutral-Seife** toilet nur 25 Pfd. pro Stück,  
 Kadel, 5 Stück, 1,15.  
**PAUL EVERS,**  
 Drogerhandlung,  
 Halle a. S., Gr. Ulrichstraße Nr. 51,  
 „Kasselerstraße“.

**Anentgeltlich**  
 sendende Anweisung zur Rettung von  
 Trunksüchtigen mit und ohne Borwissen  
 H. Falkenberg, Berlin, Steinbühlstr. 23.

Offeneren größeren Vollen  
**Dr. Trodentrebern**  
 25/25 % Bestandteile mit Weizen,  
 Gerste u. Roggen, pro Ctr. 3,75 Mk.  
 franco jeder Bahnstation.

**Gebr. Falkner,**  
 Sangerhausen,  
 Provinz Sachsen. (ad)

**Nicht gut, Geld zurück**  
 Schinken, geräuchert alles 1,00  
 Wollschinken o. St. amtlich 0,95  
 Speck, ger. od. unger. Junfermann 0,65  
 per Pfd. 6-10 Pfund Kaugummi  
 feinsten Qualität, liefert gratis gegen  
 Nachnahme  
**J. Held,**  
 Wehr (Hannoverland). (ad)

**Feinste Gänsefüßchen,**  
 neue, weiße, handbreit, a Pfd. 4,50 A. hat  
 größere Vollen abzulassen  
**H. Rudewitz, Gutsbesitzer,**  
 Alt-Biesch (Oberniederrhein). (s)

Die Expedition der Seife-Setzung  
 befindet sich  
**Dr. Berlin, Neue Promenade 1 und  
 Markt 24 (Hörsingstraße).**  
 221 Unterhaltungsblatt